

## Steuerfuss von Eichberg bleibt

Der Jahresabschluss der Gemeinde zeigt einen Ertragsüberschuss (auf zweiter Stufe) von 95 627 Fr., budgetiert war ein Aufwandplus von 231 994 Franken. Wegen der noch nicht bezifferbaren direkten und indirekten Auswirkungen von Corona und anstehenden Investitionsprojekten wird der Bürgerschaft beantragt, den Steuerfuss bei 119% zu belassen.

Zum Ergebnis beigetragen haben nebst einer ausgeprägten Ausgabendisziplin vor allem Minderausgaben beim Finanzbedarf der Schulgemeinden und den Finanzliegenschaften sowie Mehreinnahmen bei Grundstücksgewinnsteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern und Gebühren der Bauverwaltung. Es entstanden Mehraufwendungen bei den arbeitsmarktrechtlichen Projekten und durch die ausserplanmässige Abschreibung der Projektierungskosten der Sanierung des Gemeindehauses von 80 000 Franken. Budgetiert dafür waren ursprünglich 150 000 Franken. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern und den Quellensteuern resultierten ausserdem Mindererträge.

Der Bürgerschaft wird beantragt, vom Gewinn von 495 627 Fr. (auf erster Stufe) 400 000 Fr. in die Ausgleichsreserve einzulegen. Der Rest soll dem Eigenkapital zugewiesen werden. Über Gewinnverwendung und Festlegung des Steuerfusses wird an der Urnenabstimmung vom Sonntag, 11. April, befunden. Das Budget sieht in der Erfolgsrechnung mit dem unveränderten Steuerfuss von 119% einen Aufwandüberschuss von 469 808 Franken vor.

## Ertragsüberschüsse bei den Werken

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 185 396 Fr. ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 95 500 Franken. Bei der Elektrizitätsversorgung kann ein Ertragsüberschuss von 267 836 Fr. und gut 20% über Budget präsentiert werden. Das Budget der Wasserversorgung rechnet für 2021 erneut mit Ertragsüberschüssen. Die Elektrizitätsversorgung rechnet hingegen mit einem Aufwandüberschuss. (gk)

## Journal

### Kindergottesdienst findet am Sonntag statt

**Altstätten** Morgen Sonntag, 21. Februar, findet der Gottesdienst für Erst- bis Drittklässler statt. Treffpunkt ist um 9.20 Uhr beim Haupteingang der katholischen Kirche. Auch jüngere Geschwister sind willkommen.

### Steuerklärungsdienst der Pro Senectute

**Altstätten** Pro Senectute bietet einen Steuerklärungsdienst für Menschen im AHV-Alter an. Alle, die Unterstützung wünschen, melden sich bei der Regionalstelle an der Bildstrasse 5 in Altstätten. Nähere Infos gibt es unter Telefon 058 750 09 00 oder E-Mail rws@sg.prosenectute.ch.

# Allein und doch vor Publikum

Sina Zünd aus Altstätten ist eine der Akteurinnen und Akteure, die am Streamingkonzert der Kanti auftreten.

Monika von der Linden

Leise und bedächtig schlägt Sina Zünd die Tasten des Steinway-Flügels an. Nachdem sie ein paar Takte der Melodie gespielt hat, wissen Kenner, sie spielt «Nuvole Bianchi». Geschrieben hat es einer der bekanntesten Pianisten und Komponisten Italiens: Ludovico Einaudi.

Über die in rotes Licht getauchte Bühne zieht Nebel. Er hüllt die Pianistin ein und erzeugt eine romantisch anmutende Atmosphäre.

Sehen und Hören sind die einzigen Sinne, mit denen Sina Zünd ihr Publikum ansprechen kann. Sie spielt zwar in der Aula der Kantonsschule, Besucher können aber das Lampenfieber der Interpretin nicht spüren und den Duft der Aula nicht riechen. Sie sind nicht zugelassen. Es gilt ein Verbot.

Dieses verunmöglicht es der Schule, zum Kantikonzert zu bitten. Die jungen Musikerinnen und Musiker bitten die Öffentlichkeit dennoch, ihnen Augen und Ohren zu leihen. Dazu haben sie vor laufender Kamera gespielt und mehrere Einzelvideos produziert. Reihete man alle aneinander, entstünde ein Konzert in gewohnter Kantimaniere mit neunzehn Liedvorträgen. Sie ergeben einen Querschnitt von der klassischen bis in die zeitgenössische Epoche.

### Ausgeklügelte Alternative zum Kantikonzert

Bereits im letzten Sommer spielten die Kantischüler ein virtuelles Konzert. Da es nur auf der schulinternen Plattform gestreamt wurde, schaute ihnen jedoch kaum jemand zu. Die Musikschüler haben nun mit ihrem Lehrer Felix Bohle eine ausgeklügelte Alternative auf die Beine gestellt. «Die Schule bietet den jungen Leuten einen geschützten Rahmen für ihre per-



Sina Zünd (Klavier, Klasse 3Fb) aus Altstätten mag ruhige und langsame Stücke. Sie spielt im Video «Nuvole Bianchi» von Ludovico Einaudi auf dem Steinway-Flügel.  
Bild: Screenshot / Kamera und Schnitt: Felix Bohle

sönlichen Daten. Jeder Schüler muss die Möglichkeit haben, anonym zu bleiben», sagt Felix Bohle. «Deshalb dürfen wir die Videos nicht auf YouTube veröffentlichen.»

Mit der Bildungsplattform EDU nanoo.tv hat die Kantonsschule Heerbrugg einen Weg gefunden, ein grösseres Publikum zu erreichen, ohne dass der Datenschutz in die Quere käme. «Jeder Schüler entscheidet selbst, ob und wem er den Link zu seinem Video weitergibt.»

So verschieden die Schüler und Musikstile sind, so unterschiedlich haben sie die Videos produziert. «Jeder hat sein Bestes gegeben», sagt Felix Bohle. Die erbrachten Leistungen lagen auf gewohntem Niveau. Je nach Vorliebe zeichneten die Jugendlichen das Video zu Hause auf oder nutzten die Kulisse der Aula und ihre Lehrer als Produzenten. Ensembles zeigen sogar einen gemeinschaftlichen Auf-

tritt. Zum Beispiel spielen die Mitglieder der FMS-Band für sich. Die einzeln aufgezeichneten Sequenzen ergeben nach dem Schnitt ein Ganzes.

### Das erste Konzert und gleich vor der Kamera

Vor neun Jahren hat die Altstätterin Sina Zünd mit dem Klavierspiel begonnen. Jetzt hätte sie zum ersten Mal vor einem grösseren Publikum in der Kanti gespielt. «Es war schon komisch, direkt vor einer Kamera zu spielen», sagt sie. Sie sei nicht der Typ, der gern im Mittelpunkt stehe. Sich vorzustellen, nur vor dem (filmenden) Lehrer zu spielen, half ihr, die Aufregung zu überwinden. Das habe ihr gut getan. «Ich freue mich darauf, bald wirklich vor Publikum zu spielen.» Hier hat die Drittklässlerin mit Schwerpunkt Pädagogik das

Gelernte auf sich selbst angewendet.

«Handbewegungen und Töne sind exakt aufeinander abgestimmt», sagt Sina Zünd zum fertigen Video. Sie ist erstaunt, wie professionell ihr Lehrer es geschnitten hat. Die Pianistin gehört nun dem ersten Jahrgang an, der eine professionelle Aufnahme als Andenken hat. Zeigt

Sina Zünd das Video später vielleicht einmal ihren Kindern, können sie nachempfinden, wie sie als Schülerin versuchte, ihre Gefühl mittels der Flügeltasten auszudrücken. «Ich mag ruhige und langsame Stücke», sagt sie.

Sie spielt sie gern, wenn es gerade stressig ist und sie abschalten möchte. «So versuche ich, zu mir zu finden.» In «Nuvole Bianchi» hat Sina Zünd Ruhe gefunden und die Kraft, sich zu überwinden.

«Mir hat das Projekt Spass bereitet. Haben auch die Schüler Freude und sind motiviert, entstehen solch schöne Beiträge», sagt Felix Bohle. Der Aufwand, den Lehrer und Schüler erbracht haben, habe sich gelohnt. Der Präsident der Fachgruppe Instrumental mag sich vorstellen, die neu gewonnenen digitalen Fertigkeiten auch zu nutzen, wenn das Publikum wieder ein Kantikonzert besuchen darf. Zum Beispiel als Werbung auf der Kantiwebseite.

Etwas fehlt dem Konzert allerdings. Es ist der Applaus. Gewiss hat der eine oder andere eine Idee, wie er oder sie Wertschätzung kundtun kann.

### Hinweis

Alle zwei Wochen verlinkt die Kanti fünf Produktionen unter [www.ksh.edu](http://www.ksh.edu). Dort können sie fünf Tag lang angeschaut werden oder bei Felix Bohle unter [felix.bohle@ksh.edu](mailto:felix.bohle@ksh.edu) bezogen werden.

## Drei neue Leiterinnen bei der Jungmusik

«Frauen-Power» bei der Musikgesellschaft Montlingen-Eichenwies: Die Jungmusik hat drei neue Obfrauen.

Wie an der HV 2020 angekündigt, übergab der Obmann der Jungmusik Montlingen-Eichenwies, Pascal Benz, am letzten Dienstag nach 18 Jahren sein Amt. Neu übernimmt ein Leiterteam die Verantwortung für Junior Band und Jungmusik. Die drei neuen Obfrauen, Carmen Herrsche, Nicole Gschwend und Carolin Hollenstein haben sich die Aufgaben aufgeteilt.

### Abtretender Obmann mit «Franz» ausgezeichnet

Als Ansprechperson für Eltern und Vereinsbelange wird Carolin Hollenstein einen einfachen, direkten Kontakt pflegen. Der abtretende Obmann wurde von Präsidentin Irene Loher zum ersten Ehren-Jungmusikobmann der Musikgesellschaft Montlingen-Eichenwies ernannt.

Der überraschte «Jungveteran» durfte als Tüpfelchen auf



Die drei neuen Jungmusikobfrauen (von links): Carolin Hollenstein, Nicole Gschwend und Carmen Herrsche mit dem abtretenden Obmann Pascal Benz.  
Bild: pd

dem «i» auch noch den «Franz» entgegen nehmen. Diese Auszeichnung wird jährlich für Verdienste für den Nachwuchs vergeben. Reich beschenkt wünschte der Geehrte den Nachfolgerinnen alles Gute und viel musikalischen Nachwuchs.

### Ein Programm steht auch in der aktuellen Lage

Trotz Einschränkungen soll im Frühling ein tolles Werbeprogramm sowohl Kinder als auch Eltern vom schönsten Hobby der Welt überzeugen. Für die Junior Band und die Jungmusik haben die neuen Leiterinnen einen bunten Strauss abwechslungsreicher Tätigkeiten fürs nächste halbe Jahr vorbereitet.

Nach den Sommerferien soll auch das Publikum wieder in den Genuss von schmissigen Märschen, coolen Hits und starker Soli kommen. (gk)